

Was bedeutet: Die Menschwerdung Jesu Christi ?

Um diese Frage zu entscheiden, muss man die Lehre von den zwei Naturen in Jesus Christus kennen und verstehen, d.h. richtig auslegen. Wir leugnen keineswegs die Menschheit Jesu Christi, denn der Christus ist ja die Menschheit selber, nämlich das vollkommene geistige Vorbild aller Menschen, der erste Adam, von dem gesagt ist: "ehe Abraham ward bin ich". Jesus Christus ist das Wort, der Logos, der Weltschöpfer, durch den alle Dinge gemacht sind und ohne den nichts gemacht ist, was gemacht ist. Er ist das Licht der Welt und ohne die Erleuchtung durch dieses wunderbare **g e i s t i g e** Licht wandeln wir alle in der dunkelsten Finsternis des schrecklichsten Todes und sind lebende Leichname, wandelnde Gräber, gestiefelte Särge.

Das katholische Dogma, das in diesem Punkte auch von den Protestanten anerkannt wird, lehrt und setzt fest, dass in Jesus Christus **e i n e** göttliche Person mit zwei Naturen vereint ist, nämlich mit der göttlichen und der menschlichen **N a t u r**. Das Dogma bestimmt aber ganz ausdrücklich, dass Jesus Christus keine menschliche **P e r s o n** hat, denn sonst wäre ja die Dreieinigkeit durchbrochen durch eine vierte Person, nämlich durch die **m e n s c h l i c h e** Person Jesu Christi. Es gibt demnach drei göttliche Personen: "Vater, Sohn und heiliger Geist und diese drei sind Eins. "Den Vater hat niemand jemals gesehn" und Jesus Christus ist vollkommener und wahrer Gott. Die göttliche Person ist eine geistige d.h. unsichtbare Person und die menschliche Natur, nun, die hat auch noch niemand jemals gesehn, obwohl sie jeder hat. Die menschliche Natur ist ein Begriff, ein Allgemeinbegriff, wie die Liebe, der Zorn, die Kraft und das alles sind unbestritten unsichtbare geistige Dinge. Wer die menschliche Natur schon gesehen hat, der melde sich und

sage, wie sie aussieht, ob wie Hindenburg, Hitler, Ludendorf oder wie der Papst, der Kardinal Paulhaber, wie Lloyd George, Macdonald.

Diese alle haben die menschliche Natur, aber keiner von Ihnen i s t die menschliche Natur. Die menschliche P e r s o n ist ohne Zweifel etwas Sichtbares, denn sie ist das Besondere, was jeden Menschen vom anderen unterscheidet. Diese sichtbare menschliche Person (persona = Maske, das Sterbliche, Vergängliche!) hat aber der Jesus Christus nicht, sagt das Dogma. Und das Dogma hat recht, denn der Christus ist die rein geistige vollkommene Idee der Menschheit, der wahre geistige vollkommene Mensch, der erste Adam, der Adam vor dem Fall, oder kurz gesagt: er ist die Wahrheit selber. Und die Wahrheit hat auch noch niemand jemals gesehen, obwohl sie in allen, in allen Seelen, Herzen und Gemütern wirksam ist als die richtende, mahnende, warnende und lenkende Stimme der Vernunft und des Gewissens, ohne welche kein Mensch auch nur das geringste Gute und Richtige tun kann. Die heutigen Kirchen aber behaupten alle gegen die Wahr-

heit, gegen die Schrift, gegen die reine Vernunft, gegen die heilige Gotteserkenntnis, gegen die Ueberlieferung und gegen das eigne Dogma:

der Jesus Christus, unser einziger Heiland, Tröster und Erlöser, habe auch die menschliche Person und sei sichtbarlich in einem vergänglichen (!) Leibe durch diese Welt gewandelt als ein von einem Menschenweibe leiblich geborener armseliger Mensch.

Diese Behauptung ist offener Irrtum oder Lüge, in jedem Falle aber Häresie, Ketzerei, Lästerung. Sie sämtlichen "christlichen" Kirchen, die ganz zu Unrecht noch diesen Namen tragen, sind also alle vom wahren christlichen Glauben abgefallen und zu vermaledeiter Ketzerei übergegangen, weil sie in dem w i c h t i g s t e n H a u p t p u n k t der christlichen Lehre das gerade Gegenteil von der Wahrheit lehren und zu glauben vorschreiben. Sie haben an die Stelle der ewig unveränderlichen rein geistigen unsichtbaren Wahrheit Jesus Christus ein vergängliches

u n v o l l k o m m e n e s Menschenbild gesetzt, einen jüdischen Zauberer, Wundertäter, Hexenmeister und Wanderprediger, den es nie und nirgends gegeben hat noch gibt, ausser in den Köpfen, in der Phantasie der heutigen modernen kirchlichen Heiden- und Götzendienenr, denn es ist offenbar, dass dieser eine Mann, den man als einzigen Gottessohn lehrt und glaubt ein Götze ist und weiter ist ebenso offenbar, dass die gesamten heutigen "christlichen" Kirchen ohne Unterschied ihres Bekenntnisses auf diesen Christgötzen (Gottmensch) aufgebaut sind, den sie in grausiger Verblendung als den Fels, als den Grund- und Eckstein ihres Glaubens und ihres Lebens bezeichnen. Ein Mann, mag er auch der denkbar vollkommenste sein, als Schöpfer und Erlöser der Welt und der Menschheit, das ist wohl der unreligiöseste also der teuflischste Gedanke, der jemals gedacht wurde und an diesem Gedanken, an dieser Lüge geht, wie es offenbar ist, die ganze Menschheit zu Grunde, weil sie vergeblich an eine Erlösung glaubt, die es nicht gibt. Diese schrecklichen Worte müssen gebraucht werden, denn es gibt keine anderen, um deutsch und deutlich diesen Abfall, Irrwahn und Aberglauben zu kennzeichnen. Die Kirche hat an die Stelle des Christus Jesus, der reiner Geist ist und als solcher ewig unveränderlich vollkommen den Christgötzen gesetzt, die verruchteste Ausgeburt des finstersten höllischen Nachtschlammabgrunds. Ein leiblich sichtbarer Christus ist vergänglich, also unvollkommen, also nicht Gott. Die göttliche Person und die menschliche Person lassen sich niemals zu einer "hypostatischen Union" zu einer wesenhaften Einheit vereinigen; wohl aber die göttliche Natur und die menschliche Natur, da die menschliche Natur (Geist und Seele, also das ungeborene ewig unsterbliche Wesen des Menschen) infolge ihrer göttlichen Abstammung oder Zeugung gleich wesentlich mit der göttlichen Natur ist.

Es ist also so, dass die Kirche durch Ihre falsche Auslegung sich selbst, ihre Lehre, ihr Dogma, ihre Einrichtungen und Gebräuche beschimpft, ver-

U

verhöhnt, verlästert und zum billigen Gespött der Menge macht. Alles, was die Kirchen heute treiben, ist eine einzige grosse schreckliche ungeheuerliche zum Himmel schreiende Gotteslästerung, eine beispiellose Schmach und Schande, von der alles Uebel in der Welt seinen ersten und letzten Ursprung nimmt. Dies ist ganz gewisslich wahr und gewiss, wenn auch die Kirchen mit verzweifelter Wut sich dagegen wehren werden. Die Wahrheit siegt und ihr Sieg wird sich nicht aufhalten lassen, denn die Wahrheit ist der Christus und der Christus ist und bleibt Sieger und wird seinen neuen ewigen Siegeszug unter dem neuen Wahren Namen I S T I S T - heil heilig Nam - antreten und niemand wird ihm den Sieg streitig machen können.

Der von uns aufgestellte und scharf geäderte Betrug oder Irrtum der heutigen Kirchen besteht in einer fortgesetzten alle Tage wiederholten gegenwärtigen Handlung oder Unterlassung, die angegriffen und gegeißelt werden muss, damit das Verbrechen gegen den heiligen Geist der Wahrheit aufhört. Die Wahrheit über alles ! Der Wahrheit allein die Ehre ! Die Wahrheit allein ist einziger Gott. "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben." spricht ewig der Wahrgeist in uns. Der Christus ist die Wahrheit und wer in der Wahrheit ist, der hört seine Stimme und schafft das lebendige Leben, zu der kein anderer Weg führt als durch die Wahrheit. Wahrheitsgemässe Feststellungen können von niemand als beschimpfend oder beleidigend betrachtet werden. Nochmals: Die Kirche beschimpft sich selbst, ihr eigenes Dogma, ihre eigene Lehre. Sie ist von Gott, von der Wahrheit, von dem Christus abgefallen zu Aberglauben, Irrtum, Irrlehre und verruchtestem Götzendienst.

Der I - Bund, München 2, Arcisstr. 42

Paul Ernst Stangl